

ist sehr schwer zu sprechen. Ich bin auch fest überzeugt das die auf der gegenüberseite befindliche Baufirma jetzt unser Wasser verbraucht. Wenn ich alle Hähne im Keller schließe so hört man immer noch das doch von unserer Rohrleitung Wasser entnommen wird. Sie werden nun hochverehrter Herr Präsident leicht begreifen wie schwer ich tue mit den Garten gießen, ich stehe von frühster Morgenstunde bis im späten Abend auch während der großen Hitze im Garten und bemühe mich sehr, wenigstens die Pflanzen und Bäume zu retten was schon sehr schwer geht vom Rasengiesen ist wohl kaum mehr die Rede. Ich habe rings um den Bäumen die Erde ausgehoben und lasse fleißig Wasser hinein, trage auch mit Gieskanne das Wasser zu aber es ist wohl alles sehr schwer und ich würde auch das Wasserwerk für alle eventuellen Schäden aufkommen lassen. Es war auch der Gärtner etliche mal bei mir der die Anlage gemacht hat er ist auch sehr auf über diese Unordnung, Herr Präsident nehmen Sie von mir die Versicherung entgegen ich tue was ich kann mache noch Wege dazwischen und tue alles gerne beschränke mich absolut nicht auf den 8 Stunden Tag, bei dieser Wassermenge ist es schon ganz zum Verzweifeln, Sie haben selbst gesehen was damals gekommen ist und nun kommt noch 2 mal weniger. Leider ist es uns noch nicht gelungen mehr zu öffnen hoffentlich kommt es nun zur Regelung Dr.Lang setzt sich fest dahinter.

Es tut mir sehr leid das ich Sie hochverehrter Herr Präsident so einen Roman schreiben musste ich bin aber der Ansicht das es Ihnen sehr interessieren wird schon wegen des Gartens.

In meiner Angelegenheit bitte ich nochmals herzlichst, da Augenblicklich Geld hier wäre und später auch alles auf Urlaub geht zu entscheiden.

Indem ich Ihnen, hochverehrter Herr Präsident schon im Voraus für Ihr Entgegenkommen bestens danke, verbleibe ich mit ergebensten Grüßen und

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener gez. Herman<sup>n</sup>Reiter.